

Firmung 1998



Unsere Firmlinge von links nach rechts:

- 1. Reihe: Sebastian Fleischer, Yasmina Pauw, Caroline Steiner, Diana Zabini, (gemeinsam mit Elisabeth Dörler)*
2. Reihe: Andrea Kunnert, Gesa Ziesel, Kristina Neuschmid, Hannes Herta, Michael Neuschmid
3. Reihe: Johanna Harendza, Oliva Kunnert, Tatjana Lipp, Claudia Steiner, Larissas Pauw

Am 7. Juni firmte Bischof Louis Pelâtre elf Jugendliche der österreichischen St. Georgs- und drei der deutschen St. Pauls-Gemeinde.

Seit den Semesterferien hatten sich die Jugendlichen ungefähr alle 14 Tage zur Vorbereitung getroffen. Sie war sehr vielfältig, praktisch und theoretisch.

Abschluss war das Wochenende auf Burgaz. Zwei Väter und eine Mutter begleiteten dieses mit Kochen, Singen, Spielen und einfach durch ihr Dasein. Es war während der ganzen Firmvorbereitung schön zu beobachten, wie gut die im Alter und

von ihren Interessen her doch sehr verschiedenen Jugendlichen miteinander umgegangen sind. In Gruppenarbeiten wurde vieles miteinander überlegt und erarbeitet.

Ein kleiner Höhepunkt auf dem Weg zur Firmung war die miteinander vorbereitete Versöhnungsfeier, an der auch die Familien teilnahmen.

So freuten wir uns, dass die St. Georgs-Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Es waren die Familien und die deutschsprachigen Gemeinden mit dabei, um die Vollaufnahme der Jugendlichen in die Kirche zu feiern.

Der Gottesdienst wurde in Lateinisch und Deutsch gefeiert, um damit die Sprachgrenzen zwischen unserem Französisch sprechenden Bischof und den deutschsprachigen Gemeinden zu überbrücken.

Wir danken allen Eltern sowie Paten und Patinnen, die in irgendeiner Weise die Firmvorbereitungen unterstützt haben!

Elisabeth Dörler

Eltern und Erwachsene, die Ihr diese Jugendlichen umgibt! Löscht den Geist in ihnen nicht aus! Sie gehen diesen Schritt mit großer Aufrichtigkeit. Sie glauben an die Gnade, die sie empfangen werden. ... Diese Jugendlichen, die sich vor Ihnen verpflichten, brauchen auch Ihr Zeugnis, sonst könnte die Gnade, die sie heute erhalten, sowie der Samen des Evangeliums schon bald von den Sorgen des Lebens erstickt werden. Heute ist ihnen die Kraft Gottes zuteil geworden, aber sie brauchen auch die Hilfe der Menschen. Nur gemeinsam sind wir eine starke, wirkungsvolle und strahlende Kirche.

Aus der Firmpredigt von Bischof Louis Pelâtre